

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wenn... wenn
Wenn... wenn...

Wenn man die Geschichte der Lüge und des Klatsches entkleidet, wäre sie sehr langweilig

● Anatole France

Wenn man der Lüge glauben soll, muß man sie mit Wahrheit flicken.

● Die Tat

Wenn schon Gerüchte verbreiten, – dann wenigstens solche, die die Menschen freuen.

● Basler Volksblatt

Unsere Leser als Mitarbeiter

Lieber Nebi! Soweit hast Du es doch noch nicht gebracht. Vertreibt da die SZV in Zürich eine Schweizerkarte (Die vielgestaltige Schweiz). Da ist bei Grindelwald ein «Etterhorn» eingezeichnet. Da sieht man, wie beliebt der Magistral war. OH

In einem Dorfwirtshaus der Inner- schweiz saßen ein paar lustige Ge- sellen beim Samstagabendhock. Da

erschien ein wohlbekannter, aber nicht überall gern gesehener Gast. Der Alkohol hatte die Geister der Tafelrunde schon ziemlich angeregt als sich einer vom Tisch erhob, auf die Dorfpersönlichkeit zutrat und sie mit seinem reichen Vokabularium von Schimpf- und Schmäh- wörtern überschüttete. Der würdevolle Herr verzog keine Miene, und schließlich verschwand auch der Angreifer mit seinen Kollegen. Tags darauf, als die ganze Dorfbevölke- rung nach der Messe vor der Kirche stand, erschien der unhöfliche Red- ner vor dem Herrn und fragte de- mütig: «Hanich geschter üch so himmeltruirig wiescht gsaid?» «Jo, jo, aber es isch vergässe» wollte der Angesprochene beruhigen. Da hob der junge Mann seinen Hut und sagte: «Jä, diä hanis de im rächte gsaid.» cos

Wiederholungskurs. Einrücken, Fas- sen, Marsch in den WK-Ort. Kan- tonnementsbezug. Die Motorfahr- zeugkolonne folgt nach und stellt sich auf. Die Fahrer stehen stolz vor ihren inzwischen schon getauf- ten und liebevoll mit Kreide be- schrifteten Lastwagen. Rapport! Laufschrift ab. «Apollo», «Brigitte»,

«Zebra», «Bismarck» lesen die zu- rückgebliebenen vom Fußvolk. Bis- marck? Getuschel, Kreide her. Der zurückkehrende Fahrer stutzt ob den verschmitzten Gesichtern, sucht, findet und fährt wortlos fort mit seinem «Chabismarck». NH

Man saß so um den Tisch herum, ein paar schweizerische Schriftstel- ler alles in allem. Eine Dame er- zählte dies und das und freute sich, uns mitteilen zu können: «Letztthin bin ich auch von der Leitung eines Töchterinstitutes zu einem Vortrag verpflichtet worden – das Thema hieß «Gute Manieren». «Schön!» meinte einer oben am Tisch und fragte harmlos: «Aber wie hast Du Dich aus dieser Affäre gezogen? Ausgerechnet Du!» Sie warf ihm einen jener Blicke zu, deren sieben ein Roß töten. (Das ist üble Nachrede; in Wirk- lichkeit hat sie soviel Humor intus, daß sie in das allgemeine Gelächter fröhlich einstimmte.) Fr

Mein Mündel verbüßt eine vieljäh- rige Freiheitsstrafe. Die langen Jahre, die er bereits verbüßt hat, haben in ihm ein gewisses Gefühl

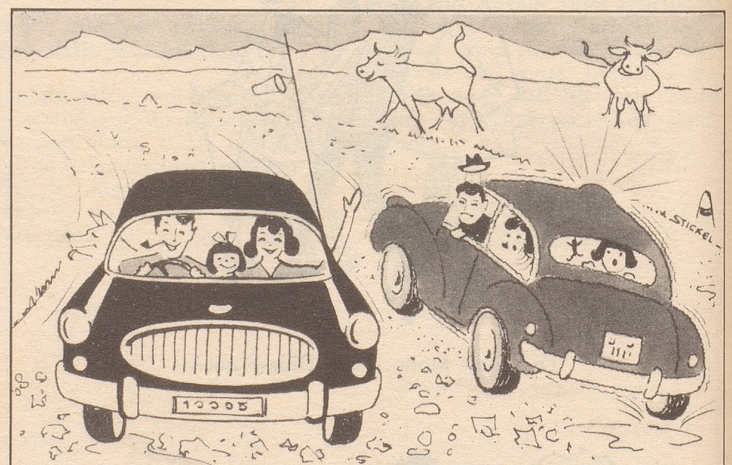
der Verantwortlichkeit für den gan- zen Betrieb reifen lassen. Er spricht von der Anstalt per «mir» und regt sich nicht übel auf ob «jungen Ga- löri», die in den letzten Jahren schon drei und viermal zum Ab- hocken hätten verurteilt werden müssen. «Wo mag das na anefüere», sagt er besorgt, «mit ere settige Juged?»

Als ich ihn im Laufe der Unter- haltung fragte, wie's den Sommer über gegangen sei, da meinte er et- was bekümmert, grad apartig sei es nicht gewesen, «mer händ emal gwüß guet füzg Zälle leer gha!» St.



Fort mit dem tierischen Ernst, der euren helvetischen Journalismus mitsamt eurem Zeitungsleservolk noch ganz zugrunde richten wird! Gebt doch endlich einmal in euren Gazetten dem heiteren Unsinn ein Plätzchen! Der Entspannung! Dem Ausgleich zu eurem grauen Alltag!

Der Bund



Er hat gut lachen

Sein Wagen ist mit **KONI-SPECIAL-D** Stossdämpfern ausgerüstet. KONI Stossdämpfer sind progressiv, doppel- wirkend und verbessern die Strassenlage jedes Fahrzeuges erheblich. Die Nachstellmöglichkeit erlaubt sehr hohe Kilometerleistungen, was auch durch die Garantie auf 30 000 km oder 1 Jahr bekräftigt wird. Verlangen Sie in Ihrer Garage ausdrücklich KONI-SPECIAL-D Stossdämpfer.

Ihr Lieferant für den ganzen Autobedarf

M. ESCHLER URANIA-ACCESSOIRES

Zürich, Badenerstrasse 294, Telefon 051 230 230

Lausanne, Bd. Grancy 37, Téléphone 021 268 015

St. Gallen, Lämmlisbrunnstrasse 44, Telefon 071 225 777